

**Sonntag, 29. März 2020**

**Eine Welt Zentrum Herne**



*Wenn mein Geist in Ängsten ist, so kennst du doch meinen Pfad. (Psalm 142, 7)*

*Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis. (2.Korinther 1,3-4)*

Über Ängste braucht wohl niemand in diesen Zeiten groß nachzudenken. Und doch, was ist der Unterschied zwischen Panik und Angst? Die Panik, die sich in den Hamsterkäufen ausdrückt ist bar jeder Vernunft und will eigentlich der Angst davonlaufen. Die Ängste von Angestellten und Geringfügig Beschäftigten sind sehr real. Die Auswirkungen der Pandemie bedrohen die Existenz ganzer Familien, ganzer Unternehmen, Kommunen und dem Staat.

Der tansanische Präsident Magafuli hat darum gebeten, jetzt erst recht zu Gottesdiensten zu gehen, wider alle Vernunft und Erkenntnis der Wissenschaft. Gleichzeitig werden in dieser Lage alle Ausländer in vielen Ländern des Südens beschimpft, Corona in ihre Länder gebracht zu haben. So funktionieren die Sündenbocksuche, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Angst wird zu Panik und die wird unberechenbar. Freilich ist das Verhalten des amerikanischen Präsidenten gegenüber China gerade keinen Deut besser.

„So kennst du doch meinen Pfad“. Dem oder der Betenden des Psalms geht es dabei weniger um eine göttliche Fügung für mein eigenes Schicksal, sondern um ein Grundvertrauen, das sich öffnet im Blick auf das, was jetzt geschieht. Ich weiß es nicht und mich beschleicht auch Angst, natürlich! Es macht aber einen Unterschied, ob ich darauf traue, dass der Pfad, den ich und wir alle gehen müssen, eine Zukunft hat oder wir in der Angst verharren bis die Panik ausbricht. Es kann jetzt so oder auch ganz anders kommen. Es gehört momentan schon eine gehörige Chuzpe dazu, auch nur zu denken, es könne gut ausgehen.

Genau das behauptet der Glaube aber unbeirrt, nicht gegen alle Vernunft, sondern hoffentlich mit ihr: „Er, Gott, wird's wohl machen!“ Viele machen in diesen Tagen etwas aus der Krise, Menschen werden kreativ, hilfsbereit, originell und Gott sei Dank auch lustig. Sie wecken so genau die Hoffnung in uns, die uns am Leben hält. Schauen wir genau hin und machen mit, wo es immer geht!